

Koordination in der Lehrlings-Selektion

Optimales Zusammenspiel von Schule und Wirtschaft durch koordiniertes Vorgehen und durch geklärte Begriffe.



Begriffe

Berufswahl-Parcours: zwischen Schule und Wirtschaft koordinierter Anlass, an dem Schüler in Gruppen mehrere Berufe durch Präsentationen in verschiedenen Betrieben kennenlernen können.

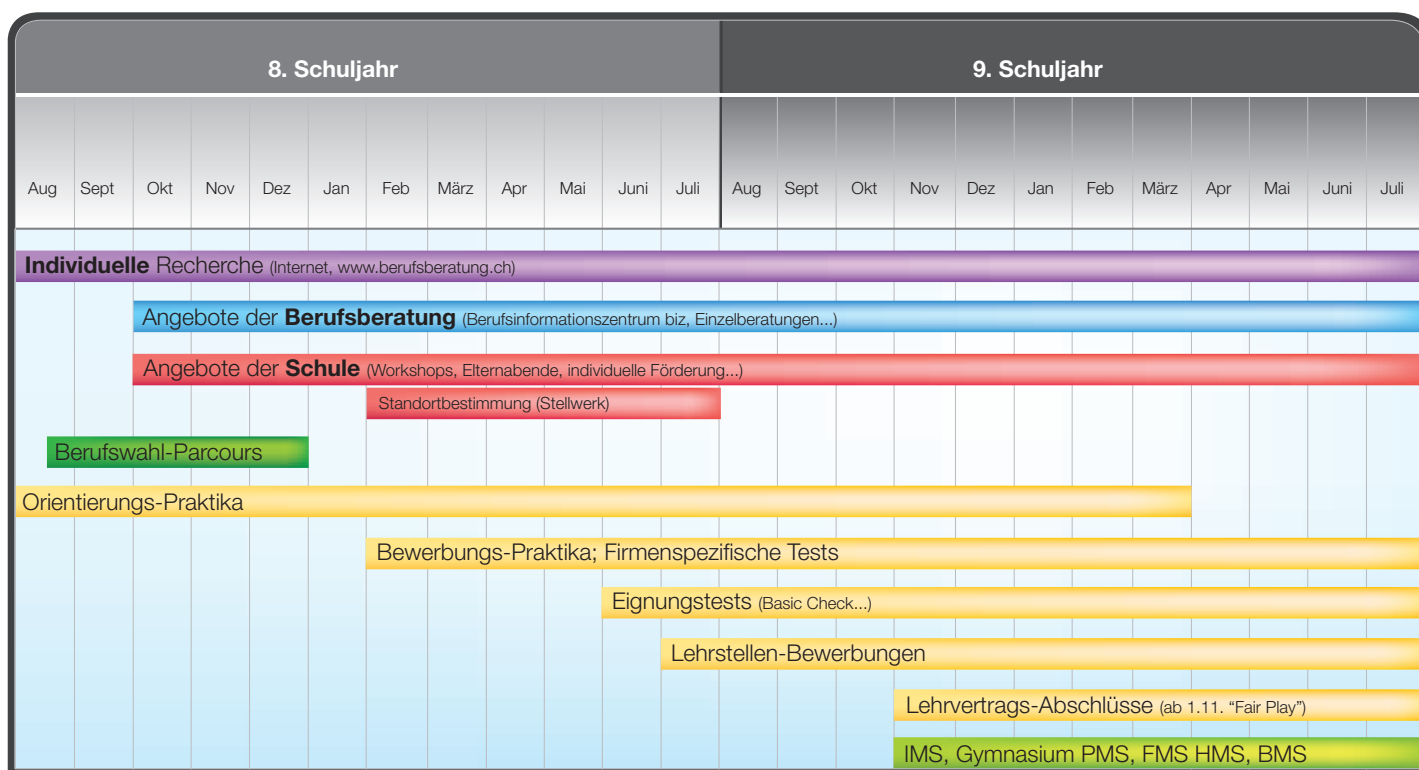
Orientierungs-Praktikum: niederschwelliges Kurz-Praktikum (ca. ½ bis 1 Tag; ohne formelle Bewerbung und ohne Qualifikation des Praktikanten)

Bewerbungs-Praktikum: höherschwelliges, mehrtägiges Praktikum (3-5 Tage; mit vorgängiger Bewerbung und abschliessender Qualifikation).

Hinweis: „Orientierungs- und Bewerbungspraktikum“ ersetzen bzw. differenzieren den Begriff „Schnupperlehre“



Zeitlicher Ablauf



Empfehlungen an die ausbildenden Firmen von GVF und IHF

Teilnahme am Berufswahlparcours / www.schulen-frauenfeld.ch/p43000325.html

Praktikumsangebote möglichst gemäss Begriffsdefinition deklariert („Orientierungs-Praktika“ und „Bewerbungs-Praktika“)

Aktiver Informationsaustausch mit den Klassenlehrern und Schulleitern (Referenz-Auskünfte, Zeugnis-Interpretationen, Teilnahme an Dialog-Veranstaltungen etc.), sowie Nutzung der Internet-Informationsangebote

www.schulen-frauenfeld.ch www.ssg-huettwilten.ch
www.oberstufe-halingen.ch www.frauenfeld.ba-tg.ch
www.avk.tg.ch

Respektieren der Empfehlungen des „Amtes für Berufsbildung und- Beratung“ bezüglich Abschluss von Lehrverträgen („Fair Play“)
www.abb.tg.ch www.berufsberatung.ch